

Gemeinsam für die Fahrgäste

Gastbeitrag | Die Brancheninitiative Auslastungsinformation (BRAIN) treibt die Standardisierung aller Aspekte von Auslastungsinformationen voran.

Text: Katja Machatsch, DB Regio AG, und Denise Barthel, Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB)

Die Bereitstellung digitaler Reisendeninformationen in Echtzeit wird von vielen Fahrgästen als Serviceleistung erwartet. Durch die Coronapandemie wurde die konzeptionelle und IT-seitige Entwicklung von Auslastungsinformationen zusätzlich stark beschleunigt, was auch ihre Einbeziehung in die Novelle der Mobilitätsdatenverordnung verdeutlicht.

Vielfältiger Mehrwert

Eine realitätsnahe Auslastungsinformation ermöglicht es den Fahrgästen, auf weniger stark ausgelastete Verbindungen auszuweichen. Besteht diese Flexibilität in der Verbindungswahl nicht, kann eine wagenscharfe Auslastungsinformation die Reisenden dennoch zu den weniger vollen Wagen eines Verkehrsmittels lenken.

Über die Vorteile von Auslastungsinformationen in Bezug auf Kundenzufriedenheit und Steigerung der Attraktivität des ÖPV hinaus gibt es vielfältige weitere Nutzungsfälle: Auslastungsdaten lassen sich beispielsweise als Input für Verspätungsprognosen, für die Optimierung von Fahrgastwechselzeiten oder als Datengrundlage für die Erstellung der Angebotsplanung nutzen.

Damit Fahrgäste ihr Verhalten anpassen, ist es jedoch essenziell, dass

die Informationen wirklichkeitsgetreu, leicht verständlich und rechtzeitig ausgespielt werden, denn nur so wird den Informationen vertraut und sie werden genutzt. Eine bundesweite Vielfalt unterschiedlicher Lösungsansätze steht diesem Erfolgsfaktor jedoch entgegen. Ziel ist es deshalb, dass Auslastungsinformationen bundesweit gleichen Berechnungs- und Darstellungsprinzipien folgen.

Die Brancheninitiative BRAIN

Um hier rechtzeitig die Weichen zu stellen, hat sich im Februar 2021 die Brancheninitiative Auslastungsinformation (BRAIN) entwickelt. Zirka 30 Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen und Industriepartner erarbeiten gemeinsam Lösungen für Standards entlang der Prozesskette der Datenerhebung, -verarbeitung und -anzeige. Mit Erfolg: Erste Zwischenergebnisse zu einheitlichen Gestaltungsprinzipien der Auslastungsanzeige und zur Prognose des Auslastungsgrads konnte das BRAIN-Team zusammen mit dem Ausschuss für Kundenservice, -information und -dialog (K3) des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) in die VDV-Mitteilung 7052 einbringen.

Die weitere themenspezifische Arbeit erfolgt aktuell in drei Expertengruppen. Der Expertenkreis Kunden-

fokus widmet sich dem positiven Kundenerlebnis und der Betrachtung von Reiseketten aus Kundensicht. Der Expertenkreis Gesamtarchitektur, Schnittstellen und Datenqualität betrachtet die zugrundeliegenden Systeme der Datenerfassung und -verarbeitung. Zudem wird identifiziert, wie eine einheitliche Auslastungsinformation system- und datenseitig unter Berücksichtigung bestehender VDV-Schriften umgesetzt werden kann. Der Expertenkreis Standardisierte Ausschreibungstexte stellt schließlich die Ergebnisse von BRAIN als Praxishilfe für Aufgabenträger bzw. Musterlastenhefte für Verkehrsunternehmen zur Verfügung.

Aufruf zur Beteiligung

Um mit der Auslastungsinformation im öffentlichen Personenverkehr bundesweit einen hohen Mehrwert zu schaffen, braucht es ein Mitwirken aller! Daher sind Interessent:innen herzlich eingeladen, an BRAIN teilzunehmen und mitzuwirken. Die Initiative trifft sich monatlich in größerer Runde. Die Autorin Katja Machatsch, Leiterin Produktinnovation & Projekt Reisendeninformation der DB Regio AG, vermittelt gern den Kontakt zu BRAIN (www.brain-auslastungsinformation.de und Katja.Machatsch@deutschebahn.com). ●